



Hinweise zum Einsatz von «Lernlupe»

Gültig ab Schuljahr 2020/21



9. Juli 2020

Das Lernfördersystem «Lernlupe» steht der 3. bis 6. Klasse der Primarschule (Zyklus 2) in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik zur Verfügung. Mit Hilfe der Online-Plattform kann der Kompetenzerwerb anhand von Orientierungstest, Aufgabenpool und Standortbestimmung dokumentiert und gefördert werden. Die Standortbestimmung ermöglicht zudem einen sozialen Vergleich innerhalb der Jahrgangsstufe. Die eingesetzten adaptiven Testverfahren passen sich dem individuellen Antwortverhalten der Schülerinnen und Schülern an. Das Lernfördersystem spiegelt der Lehrperson die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler wider und stellt ihr verschiedene Auswertungsformate und Interpretationshilfen zur Verfügung.

Den Einsatz des Lernförderinstrumentes Lernlupe bestimmen die Schulen. Je nach Einsatz von Lernlupe erscheint es sinnvoll, die Eltern vorgängig über das Lernförderinstrument und dessen Funktionen zu informieren. Eine Koordination innerhalb einer Schuleinheit ist anzustreben.

Hinweise zum Umgang mit den Ergebnissen:

- Die Lehrpersonen besprechen die individuell erbrachten Leistungen mit der jeweiligen Schülerin, dem jeweiligen Schüler.
- Eine Auswertung der Testergebnisse einer gesamten Klasse ist möglich.
- Die Eltern haben ein Einsichtsrecht auf die individuellen Testergebnisse ihres Kindes.

Weitere Informationen:

- ➔ www.lernlupe.ch
- ➔ Weiterführende kantonale Unterlagen auf schule.sg.ch > Unterricht > Lernfördersysteme
- ➔ Kontakt: Amt für Volksschule, Simon Appenzeller, simon.appenzeller@sg.ch, 058 229 32 00



Amt für Volksschule

Das Lernförderinstrument Lernlupe umfasst folgende Funktionen/Elemente:

Aufgabenpool

- Der Aufgabenpool wird zur Vertiefung des jeweiligen Lernstandes eingesetzt.
- Nach einem Orientierungstest stellt das Instrument automatisch ein Aufgabenset zusammen. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben orientiert sich dabei am Ergebnis des Orientierungstests.
- Aufgabensets können alternativ ohne vorgängigen Orientierungstest von der Lehrperson manuell zusammengestellt werden.
- Die Aufgaben können sowohl während des Unterrichts als auch zu Hause bearbeitet werden.

Orientierungstest

- Mit dem Orientierungstest werden die Leistungen in einzelnen Kompetenzbereichen gemessen. Es stehen folgende Bereiche zur Verfügung:
 - *Deutsch*: Hören – Lesen
 - *Mathematik*: Zahl und Variable – Form und Raum
- Ein Orientierungstest kann pro Kompetenzbereich mehrmals jährlich in der Schule durchgeführt werden. Bei mehrmaligem Einsatz kann der individuelle Lernfortschritt ausgewiesen werden.
- Verlauf und Dauer des Tests ist aufgrund des adaptiven Testverfahrens unterschiedlich. Die Tests können unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen werden.
- Die Resultate der Orientierungstests dienen als Grundlage für die individuelle Förderplanung der Schülerin bzw. des Schülers in einem Kompetenzbereich.

Standortbestimmung

- Mit der Standortbestimmung wird der Kompetenzstand des Fachbereichs über die online messbaren Kompetenzbereiche ermittelt.
- Pro Schuljahr kann eine Standortbestimmung durchgeführt werden.
- Die Standortbestimmung erlaubt einen sozialen Vergleich innerhalb der Jahrgangsstufe.
- Bei einem Einsatz über mehrere Schuljahre hinweg kann der Lernfortschritt in einem Fachbereich ausgewiesen werden.
- Verlauf und Dauer einer Standortbestimmung ist aufgrund des adaptiven Testverfahrens unterschiedlich.
- Die Ergebnisse der Standortbestimmung können ins Beurteilungsgespräch einfließen.
- Eine Umrechnung der Ergebnisse der Standortbestimmung in Noten bzw. eine Verwendung für das Zeugnis ist nicht zulässig.

Planungstools

- Die elektronischen Planungstools können Lern- und Lehrprozesse dokumentieren.
- Für die Lernenden stehen folgende Funktionen zur Verfügung:
 - «Lernjournal» zur Planung und Reflexion des Lernprozesses
 - «Dokumente» für den Austausch von Dateien
 - «Mitteilungen» für die Kommunikation innerhalb von Lernlupe